

15 neue Herzensabenteurer stehen am Start

Königstein (kw) – Königstein (kw) – Dieser Tage war es wieder soweit. 15 junge Freiwillige aus ganz Deutschland trafen sich mit dem Vorstand des Königsteiner Vereins „Herzen für eine Neue Welt“ in der Jugendherberge Bad Homburg, um für ihren einjährigen „entwicklungspolitischen“ Freiwilligendienst im Rahmen des weltwärts-Programms“ in Peru vorbereitet zu werden.

Acht Mädchen und sieben Jungs werden am 12. Juli in das Abenteuer Peru starten, um ein Jahr die sozialen Projekte im Partnerverein „Corazones para Peru“ tatkräftig zu unterstützen. In einer deutsch-peruanischen Herzensgemeinschaft wird sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen in den Hochanden Perus, Region Cusco, ein liebevolles Zuhause und eine lebenswerte und eigenständige Zukunft angeboten. Im gemeinschaftlichen Zusammenwirken fördern wir Bildung, Fähigkeiten, Gesundheit und vermitteln Werte, die ein nachhaltiges und eigenständiges Leben ermöglichen.

Nach einer Begrüßung durch die Vorstandsmitglieder Gerhard Benner, Dr. Walter Leidinger, Sandra Seltmann und Hildegard Wagner sowie Angelika Kilb und Claudia Jeckel gab es eine Vorstellungsrunde, in der jeder unter anderem auch seine Vorlieben, Abneigungen und Besonderheiten schilderte. Im Anschluss wurden die beiden Organisationen „Herzen für eine Neue Welt e. V.“ sowie „Corazones“ noch einmal mit all ihren Strukturen sowie die einzelnen Projekte beziehungsweise Einsatzplätze detailliert vorgestellt. Die derzeitigen Freiwilligen hatten eine kleine Video-Grußbotschaft an ihre Nachfolger geschickt.

Die Freiwilligen freuen sich alle besonders auf das Kinderdorf Munaychay. Dort leben zirka 65 bis 70 Kinder, zum größten Teil Sozialwaisen. Unsere Kinderdorfmütter sorgen zusammen mit Psychologen und Sozialassistentinnen dafür, dass die Kinder sicher und behütet aufwachsen und betreut werden. Von der Hilfe rund um den Alltag über schulische Nachhilfe, Sportangebote bis hin zur Ferien-



Am 12. Juli startet die Gruppe am Frankfurter Flughafen.

Foto: privat

und Freizeitgestaltung gibt es vielfältige Aufgaben für unsere Freiwilligen.

Angeschlossen an Munaychay ist das Projekt „Wayna Sonqo Wasi“, das Jugendlichen ab 18, die das Kinderdorf verlassen müssen, einen Halt und die Unterstützung für ihre weitere Entwicklung bieten.

Ein weiterer Einsatzplatz ist die Kleinkinderkrippe Wawa Sonqo Wasi. Kleinkinder unter drei Jahren erhalten eine liebevolle Förderung sowie die alleinerziehenden Mütter Hilfe beim beruflichen Wiedereinstieg.

„Corazones para Peru“ unterhält zwei Gesundheitszentren sowie eine Zahnarztpraxis im Kinderdorf und führt mobile Gesundheitskampagnen im Chicontal durch. Die Vereine bieten der Landbevölkerung in den abgelegenen Regionen eine kostenfreie medizinische Versorgung und auch hier gilt es mitzuhelfen. Das Projekt für Menschen mit Behinderung setzt sich ein für die Rechte von Menschen mit Behinderungen und unterstützt sie in vielfältiger Weise. Unter anderem wirken die

Freiwilligen in einem Physio-Therapiezentrum mit. Hier gibt es verschiedene Kurse und die Behinderten werden im Alltag zusätzlich medizinisch unterstützt sowie täglich mit einem Mittagessen versorgt.

Im Schulnetzwerk werden 12 Schulen und Kindergärten in der Region unterhalten und unterstützt, es werden Lehrer finanziert, Schulen renoviert und für über 1.100 Kinder täglich eine Schulspeisung ermöglicht. Die Freiwilligen können sich dort unter anderem mit dem Englisch-Unterrichten einbringen.

„ACC-Projekt Lernen mit Herz ist ein Teilprojekt, in dem wir begabte, bedürftige Kinder und deren Familien finanziell unterstützen und betreuen, damit den Kindern ein Besuch der weiterführenden Schulen ermöglicht wird. Unsere Freiwilligen begleiten die Kinder und Jugendlichen auf ihrem schulischen Werdegang bis zum Abschluss einer Berufsausbildung oder Studiums mit regelmäßigen Hausbesuchen, Aufklärungsarbeit bezüglich Bildung, Gesundheit, Nachhilfeunterricht

und vielem mehr“, erklärt Vereinsvorsitzender Gerhard Benner

Das Agrarzentrum Santa Rosa, das unter anderem zur Versorgung des Kinderdorfes mit frischen Lebensmitteln beiträgt, bietet auch vielfältige Aufgaben. 2017 wurde damit begonnen, mit finanzieller Hilfe des BMZ, das Agrarzentrum zu einem Agrar-Bildungszentrum mit Näherei, Schreinerei, Imkerei, Meerschweinchenzucht und Computerraum auszubauen. Weiterhin wird direkte Hilfe durch die Unterstützung von Menschen in Notsituationen geboten.

Dr. Walter Leidinger, geboren und aufgewachsen in Peru, referierte am Veranstaltungswochenende über Politik, Geschichte, Kultur und wies auf Verhaltens- und Sicherheitsmaßnahmen hin. Im Anschluss wurden alle Fragen rund um Visa, Versicherungen, Verträge, Flüge und weitere administrativ notwendige Maßnahmen beziehungsweise von „weltwärts“ vorgeschriebene Maßnahmen besprochen und abgeklärt.

Der Abend klang mit einem gemeinsamen Grillen aus, bei dem auch ehemalige Freiwillige zu Gast waren, denen die zukünftigen Freiwilligen dann Löcher in den Bauch fragen durften ...

Der nächste Vormittag stand ganz im Zeichen eines Spanischtests, den Sandra Seltmann, Muttersprachlerin, mit den Freiwilligen durchführte. Mit einer großen Abschlussfrageunde sowie der Verabschiedung der neuen Freiwilligen klang die rundum gelungene Veranstaltung aus.

Die Freiwilligen werden während ihres Einsatzes in Peru von einer Sozialpädagogin betreut und leben in zwei Freiwilligen-Häusern. Nach ihrer Ankunft in Peru werden sie von der Betreuerin sowie den derzeitigen Freiwilligen in „Empfang genommen“. Ein 5-tägiges Einführungsseminar sowie eine 5-tägige Einarbeitung durch die „alten“ Freiwilligen gewährleistet einen optimalen Einstieg in das Abenteuer „Auslandsjahr Peru“.

Die Gruppe 2018/2019 startet am 12. Juli am Flughafen Frankfurt.